Polizey-Bezirk

Leopoldstadt.

Leopoldstadt.

Jägerzeile.

Mit einem Grundrisse.

Viertes Heft.

612

Polizey-Bezirk

Leopoldstadt.

Leopoldstadt.
Jägerzeile.

Mit einem Grundrisse.

Herausgegeben

von

Anton Ziegler

und

Carl Graf Vasquez.

Wien 1827.

TA 216.651

Bibliothek
Walter Sturminger

IN 335.528

Als die Donau noch über einen Theil der jetzigen Stadt Wien (über den Salzgries) ihre Richtung hatte, wurde die Gegend jenseits des Wiener Donau-Canals, und dem Fahnenstangen-Wasser, unter den verschiedenen Benennungen der vereinzelten Werde, der untere Werd *) genannt, worunter als die vorzüglichsten Bestandtheile erscheinen:

1. Die Wolfsau; in der Gegend des Fahnenstangen-Wassers, und zwischen den Brücken.
2. Die Taborau; in der Gegend der alten Favoritte, oder des heutigen Augartens.
3. Die Rohrschütt; mit dem Schildgraben, zwischen dem Augarten und der Haide; das früheste Eigenthum des Bürgerspitals, worauf noch jetzt das Bräuhaus steht.

*) Werd heißt eigentlich eine Insel in einem Flusse, dann auch eine bewohnbar gemachte Sumpfgegend.

4. Die Haide; zwischen den Gründen des Bürgerspitals und dem heutigen k. k. nied. östr. Provinzial-Strafhause.
5. Die Paderinsel; zwischen der Haide und dem Donau-Arme.
6. Der obere Fall; unweit des scharfen Eckes, und dem Schanzelthore gegenüber.
7. Der untere Fall; an der Schlagbrückbrücke (jetzt Ferdinand's brücke) gegen das ehemalige Theresienthor.
8. Unter den Felbern; von dem Gasthause zum Lamm jenseits der Schlagbrücke, bis gegen den schwarzen Bären an der Taborstraße, und aufwärts an der Praterstraße.
9. Der hangende Ort; die Ufergegend unter der Ferdinand'sbrücke.
10. Der Gries *); vom hangenden Orte bis zum Schüttel.
11. Die Schütt; dieser Theil besteht noch heut zu Tage unter der Benennung »am Schüttel«.

---

*) Gries war überhaupt der Name des kiesigen Gestades der Donau, des einstens viel größeren Wienflußes und Alserbaches. Daher die Benennung der Salzgries, und vom Kärnthnerthore gegen das Stubenthor das Heugries, Ochsengries, und im oberen Werd, das Holzgries u. s. w.

12. Die Venedigerau, oder die heutige »Jägerzeile«.

13. Der Prater, welcher durch die Allee, die vom neuen Tabor zur Franzensbrücke führt, mit der Leopoldstadt und der Jägerzeile gränzt.

Die übrige Gegend von der Taborstraße, stromabwärts bis gegen den Prater, heißt insgemein das Stadtgut.

Die ersten Ansiedlungen im unteren Werd, (der heutigen Leopoldstadt), scheinen an den Ufern, in der Nähe der Straße zum alten Tabor, und zwar vorzüglich an der rechten Seite derselben, Statt gefunden zu haben; indem die Haide, die Paderinsel, und die Gegend vom Bräuhause bis zur Reiterkaserne, dann jene von der Haide bis an die Taborstraße, nur erst bei Erbauung der Judenstadt, und größtentheils, nur erst bei dem Entstehen des heutigen Vorstadtsgrundes Leopoldstadt angebauet wurden, und bis dahin aus öden Gründen, und von Wassergräben durchschnittenen Auen bestanden*).

*) Lange vorher aber, müssen doch schon zahlreiche Hütten von Schiffern und Fischern an den Ufern, und in den Auen sich erhoben haben, da der Werd die allgemeine Viehweide war.

In der Belagerung Wien's, durch Mathias Hunyadi Corvin (1485) und noch vielmehr, nach der ersten türkischen Belagerung (1529), waren die Werden voll Brandstätten, auf welchen die Lust, wieder neue Häuser herzustellen, sehr gering war, daher an mehreren Orten blos nur Scheuern und Ställe, statt der vorherigen Häuser gebauet wurden.

Zwischen den Jahren 1536 bis 1547 wurde jedoch der Werd wieder neu angebaut, und Ferdinand, welcher bei der allgemeinen Judenverfolgung, denenselben den Aufenthalt doch gestatten wollte, bestimmte durch eine kaiserl. Entschließung (1625) daß die Juden, welche schon im Jahre 1204 in der Stadt eine Schule, und in der Gegend vom Kienmarkte gegen den Salzgries hinab, einige Häuser und Bauplätze hatten, nicht in der Stadt selbst, sondern ausser derselben, in einem abgesonderten Orte ihren Wohnsitz aufschlagen sollten.

Der Ort, welcher den Juden nun angewiesen wurde, war im unteren Werd, und umfaßte die Gegend von der Taborstraße, dem schwarzen Bären gegenüber, bis in die Gegend des alten Tabors, von dort bis an die Donau, dem oberen Werd gegenüber, und von dem Marksteine in der Spitelau, wieder zurück bis an die Taborstraße nächst dem Kloster der P. P. Karmeliter.

Diese neue Ansiedlung durch die Juden, erhielt nun den Namen Judenstadt *), welcher bis zur gänzlichen Abschaffung (1669) derselben, beibehalten wurde.

Bei dem Abzuge der Juden, war der Stand der Judenhäuser ungefähr 130, welche mit dem unteren Werd vereinigt, und somit zu einem Ganzen verbunden wurden.

Zum beßeren Emporkommen dieser neuen Vereinigung (des eigentlichen Werdes), erhielt derselbe nebst mehreren anderen Freyheiten, auch ein Marktprivilegium (1671), und von dem Kaiser Leopold die Benennung, Leopoldstadt.

Die Jagdlust, welche übrigens immer näher an den Werd knüpfte, bestimmte auch den Kaiser Maxmilian um die Jagdknechte und Hofjäger in der Nähe zu haben, in der, im unteren Werd gelegenen Venedigerau **), gegenwärtig unter den Namen Jägerzeile bekannt, Plätze zu Wohnungen für dieselben

---

*) Diese Benennung wurde von einigen in der Folge dem ganzen unteren Werd beigelegt; allein diese Meinung scheint aus dem Grunde ganz unrichtig zu seyn, da immer neben der Judenstadt der untere Werd unter seinen alten Namen bestand.

**) Der Name Venedigerau kam wohl daher, weil der Witz jener Zeiten, alle dem festen Lande so nahen

auszuzeichnen, auf welchen sodann (1570) gleich 18 Häuser in gleicher Zeile erbauet, und den Jägern zum Aufenthalte zugewiesen wurden; und so entstand der Vorstadtsgrund, die Jägerzeile.

Der Prater *), als landesfürstl. Park und Jagdrevier, blieb bis zur Zeit Joseph's I. gesperrt, welcher ihn jedoch, aber nur für herrschaftliche Equipagen, und noch nicht für Fußgänger eröffnen ließ.

Kaiser Joseph II. hingegen, eröffnete (1766) diesen herrlichen Lustwald, zwar Anfangs nur für die Sommermonathe hindurch, jedoch nach Verlauf von mehreren Jahren (1775) für allgemein, und ließ auch zugleich das Gitter, welches bisher den Eingang verschlossen hatte, niederreißen.

Im Jahre 1786 wurden in der Haupt-Allee des Praters mehrere Kaffehhäuser eröff-

---

Inseln nach jener berühmten Lagunenstadt, Klein-Venedig zu nennen pflegte.

*) Es ist nicht möglich, die Zeit und Ursache der Benennung des Praters genau anzugeben, und daher blos wahrscheinlich, daß selber von einem altspanischen Geschlechte hergeleitet werden könnte, welches den Namen Prater führte, da im Jahre 1329 ein Chunrat der Prater Anspruch auf eine Wiese machte, die seinen Vorältern schon im Jahre 1102 verliehen wurde.

net. Später wurde an dieser Allee auch ein Saal für Panoramen, und im Jahre 1808 durch den Kunstreiter Herrn de Bach ein Circus Gymnasticus errichtet. Am Ende der Haupt-Allee befindet sich das kaiserl. Lusthaus, und an der Seite des neuen Tabors bis gegen die Haupt-Allee hinüber, sind mehrere Bier- und Weinschankhütten errichtet, neben welchen noch mancherley Unterhaltungsplätze, als: Ringelspiele, Gaukler, zahlreiche Vorstellungen mechanischer Künste u. s. w. bestehen.

Auch wurde daselbst (1777) ein eigener Platz für die Kunstfeuerwercke bestimmt, worauf Herr J. G. Stuwer das Privilegium erhielt.

Mit der Stadt Wien ist die Leopoldstadt und Jägerzeile gegenwärtig durch drey Brücken in Verbindung gesetzt, nemlich: durch die Franzensbrücke, Ferdinandsbrücke, und durch die, statt der abgetragenen Augartenbrücke, zeitlich bestehende Nothbrücke.

Mit der Gegend zwischen den Brücken, steht die Leopoldstadt durch die Brücke am neuen Tabor in Verbindung, mit dem jenseitigen festen Lande aber, durch die große Donaubrücke.

Der von Nußdorf herein, zwischen der Stadt und der Leopoldstadt geleitete Donau-Canal, und die, durch die Leopoldstadt laufende Hauptstraße nach Ungarn, Mähren, Böhmen und Pohlen, machen diese Vorstadt zu einem wichtigen Commerzial-Platze.

Zur Handhabung der polizeylichen Gegenstände *) welche auf Ruhe, Ordnung, Sicherheit und öffentliche Anständigkeit ꝛc. Bezug haben, besteht für die, in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgründe Leopoldstadt und Jägerzeile (mit Einschluße des Praters und der zur Herrschaft Klosterneuburg gehörigen Brigittenau und die Gegend zwischen den Brücken),

die

k. k. Polizey-Bezirks-Direktion

in der Leopoldstadt am Carmeliten-Platz Nr. 314. welcher noch besonders für diesen volkreichen Bezirk

der k. k. Polizey-Bezirks-Arzt,

Hr. Med.-Doctor Franz Strauß, wohnhaft in der Leopoldtstadt, Josephigasse, Nr. 258.

der k. k. Polizey-Bezirks-Wundarzt,

Herr Joseph Schröfle, wohnhaft in der Leopoldstadt, Josephigasse, Nr. 252., und

---

*) Die eigentlichen Polizey-Gegenstände sind zu verschiedenartig, als daß sich hier, um für dem Geschäftsmanne nicht weitläufig zu werden, eine vollkommene Darstellung derselben anbringen ließ.

die k. k. Polizey-Bezirks-Hebamme,

Frau Maria Anna Koller,
wohnhaft in der Leopoldstadt, Strafhausgasse, Nr. 232.
untergeordnet sind.

Da die Justiz-Verwaltung in den Bezirken der Vorstädte Wien's, beynahe keinen Theil des Wirkungskreises der k. k. Polizey-Direction mehr ausmachen, und der Einfluß derselben, auf diese Geschäfte, so viel möglich beseitiget bleiben soll, so besteht in Ansehung derselben, für die in acht Bezirke getheilten zahlreichen Vorstadtsgründe, nach einer allerhöchsten Entschließung vom Jahre 1793, für die minder wichtigeren Rechtsverhandlungen, als Schuldklagen unter 25 fl., Hauszins und Ausziehstreitigkeiten, ferner zur gütlichen Beilegung auch wichtigerer Rechtsstreite ꝛc. ꝛc. in jedem Polizey-Bezirke eine eigene

magistratische

Gerichts-Verwaltung,

welche unter dem Vorsitze eines Herrn Magistrats-Rathes, über die bey den Grundgerichten Leopoldstadt und Jägerzeile, angebrachten mündlichen Beschwerden, gegenwärtig in dem Gerichts-Hause, am Karmelitenplatze Nr. 612., nach Maßgabe der Geschäfte, an bestimmten Wo-

chentagen, die Gerichtssitzungen zur Entscheidung oder gütlichen Ausgleichung, der Klage führenden Partheyen, abhält.

Grundgerichte.

Von jedem, in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtgrundes, werden aus den haussäßigen Bewohnern desselben, ein Grundrichter und mehrere Beisitzer und Ausschüße erwählt, welche mit dem besoldeten Gerichtsschreiber, zur Verwaltung des Gemeinde-Vermögens, und sonstigen Local-Angelegenheiten, als: Beleuchtung, Straßen-Erhaltung, Feuerlösch-Vorkehrungen ꝛc. ꝛc. das Grundgericht bilden.

Diese Grundgerichte befinden sich für den Vorstadtsgrund:

Leopoldstadt, in der Taborstraße, Nr. 340.
und für den Vorstadtsgrund
Jägerzeile, in der Praterstraße, Nr. 30.

und unterstehen unmittelbar der betreffenden Ortsobrigkeit; in Ansehung der öffentlichen Sicherheit aber, der betreffenden k. k. Polizey-Bezirks-Direction.

Gerichtsbarkeit.

Nach dem Jurisdictions-Normale vom Jahre 1783, ist jeder Bürger, wenn er auch in

dem Bezirke einer fremden Herrschaft wohnet, dem Wiener Stadt-Magistrate unterworfen, jene Individuen aber, welche das Bürgerrecht nicht haben, unterstehen mit der Civil-Gerichtsbarkeit derjenigen Ortsherrschaft, in welchem obrigkeitlichen Bezirke sie wohnen.

In Ansehung der politischen Geschäftszweige und ortsherrschaftlichen Rechte hingegen, als: Gewerbs-Verleihungen ꝛc. ꝛc. worunter auch die Ausübung der Gerichtsbarkeit in schweren Polizey-Uebertretungen gehöret, unterstehen alle Bewohner eines Ortsherrschaftlichen Bezirkes, ob sie Bürger sind, oder nicht, der eigentlichen Orts-Obrigkeit.

Ortsobrigkeit

über den, in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgrunde Leopoldstadt, ist der hiesige Stadt-Magistrat, (in der Stadt, Wipplingerstraße, Nr. 385.), über den Vorstadtsgrund Jägerzeile aber, die Seeger von Seegenthalischen Erben.

Die Amts-Kanzley*) derselben, befinde sich in der Stadt, am Bauernmarkte, Nr. 585.

---

*) Rücksichtlich des Vorstadtsgrundes Jägerzeile, wird die Gerichtsbarkeit in schweren Polizey-Ueber-

Criminal-Gerichtsbarkeit.

Diese wird ohne Ausnahme von dem hiesigen Stadt-Magistrate ausgeübt. Der Amtsort befindet sich in der Stadt am hohen Markte Nr. 545 (das Criminal-Gerichtshaus genannt.)

Grundbuchsherrschaft.

Die Grundbuchsobrigkeit, welcher das Grundbuch über den Besitzstand, der ihr unterthänigen Realitäten, die Person, die jedesmalige Veränderung, dann die Rechte und Lasten derselben, ꝛc. ꝛc. zu führen obliegt, und deren es oft mehrere über einzelne Häuser giebt, fertigt dem Grund-Unterthane den Gewährbrief über das Eigenthum der Realität, den Pfandbrief über das Darlehen ꝛc. ꝛc. aus, und sichert ihn zugleich für den Besitz, des was immer für Namen habenden unbeweglichen Eigenthums, welches in die bey jeder Grund-Obrigkeit oder Grundbuchs-Herrschaft bestehenden Bücher, als: Grundbuch, Gewährbuch, Satzbuch ꝛc. ꝛc. eingetragen wird.

---

tretungen, welcher sämmtliche Bewohner dieses Grundes, Bürger oder Nichtbürger, untergeordnet sind, von dem hiesigen Stadt-Magistrate versehen.

Eintheilung

der in diesem Polizey-Bezirke bestehenden

Grundbuchs-Herrschaften.

Vorstadtsgrund

Leopoldstadt.

Magistrat.

Die Häuser von Nr. 1. bis 623.

Vorstadtsgrund

Jägerzeile.

Kaiserlich.

Die Häuser Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Herrschaft Jägerzeile.

Die Häuser Nr. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66.

Herrschaft Schaumburgerhof.

Das Haus Nr. 17.

Magistrat.

Das Haus Nr. 20.

Uebersicht

der, für die in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgründe, bestimmten

Pfarr = Eintheilung.

Vorstadtsgrund
Leopoldstadt.

Zur
Pfarrkirche St. Joseph
bey den P. P. Carmelitern
in der Leopoldstadt.

Die Häuser von Nr. 1. bis 76.
von Nr. 235. bis 249.
von Nr. 311. bis 330.
von Nr. 450. bis 484.
von Nr. 517. bis 527.
von Nr. 576. bis 591.
Dann die Häuser Nr. 593. 596. 598. 601. 612. 613. 618. 619. 620.

Zur

Pfarrkirche St. Leopold

in der Leopoldstadt

große Pfarrgasse.

Die Häuser von Nr. 77. bis 234.
von Nr. 260. bis 310.
von Nr. 331. bis 378.
von Nr. 380. bis 386.
von Nr. 423. bis 449.
Dann die Häuser Nr. 592. 594. 595. 597. 600. 610. 611. 614. 616. 621. 622. 623.

Zur

Pfarrkirche St. Johann v. Nepomuck

in der Leopoldstadt,

Praterstraße.

Das Haus Nr. 379., dann die Häuser
von Nr. 387. bis 422.
von Nr. 483. bis 516.
von Nr. 528. bis 575.
Nr. 599.
von Nr. 602. bis 609.
Nr. 615. 617.

Vorstadtsgrund

Jägerzeile.

Zur

Pfarrkirche St. Johann v. Nepomuck

in der Praterstraße.

Die Häuser von Nr. 1. bis 66.

Vorstadtsgrund

Leopoldstadt.

Vorbemerkung

Donaustraße.

Haus Nr.

1 — — Peter Graf v. Armis.
2 — — die Held'schen Erben.
3 — — Franziska Makau.
4 — — Nikolaus Koller.
— Gasthaus und Garten zur Kettenbrücke.
5 — — Theresia Jonnak.
6 — — Franz Radl.
7 — — Ther. Adler v. Lilienbrunn.
8 Zum Rohrhuhn, die Ebner'schen Erben.
9 — — Carl Hummel.
— Dianabad.
10 Zum Fischtrühel, Anna Fürgantner.
11 Zum scharfen Eck, Ignaz Dembscher.
— Herrn Mansfeld's et Comp. lithographisches Bureau.
12 — — die Hackl'schen Erben.
— Badhaus zum scharfen Eck.

*) Wurde im Jahre 1810 eröffnet.

Kleine Ankergasse.

13 — — Johann Ulrich.
14 — — Susana Gutherz.
15 — — Jakob Sausengruber.
16 Zum großen Anker, } Mich. Kosta, und die
17 Zum kleinen Anker, } Kurtischen Erben.

Große Ankergasse.

18 — — } Thomas Pilling.
19 — — }
20 — — Joseph Beindreßler.
21 — — Elisabeth Wurm.
22 Zum heil. Joseph, Anna Wöbel.
23 Zum blauen Hechten, Daniel Löw.
24 Zur Glocke, Joseph Gmündl.
25 — — Franz Hirsch.
26 — — Georg Ernst.
27 — — Joachim Gruber.
28 — — Mathias Mündel.
29 — — Freyherr v. Geußau.
30 Zum Elephant, die Flämisch'schen Erben.

Donaustraße.

31 — — Johann Georg Scherzer.
32 Zum weiß. Wolf, die Neuwirthschen Erben.
— Badhaus.

Große Schiffgasse.

33 Zur Rundelle, Michael Kirchlehner.
34 — — Ferdinand Heimerl.
35 — — Andreas Beindrexler.
36 — — Joseph Krammer.
37 Zur Hollerstaude, Peter Pfeifer.
— Badhaus.
38 — — Joseph Kainz.
39 — — Joseph Hauser.

Krume Baumgasse.

40 — — Wenzl Sedlazek.
41 — — Joseph Werner.
42 — — Joseph Heidinger.

Große Schiffgasse.

43 — — Franz Wintergerst.
44 Zum Mohren, Joseph Taffner.
45 — — Anna Schrey.
46 — — Mathias Seiler.
47 — — Franz Edelbauer.
48 — — Bernhard Kirchlehner.
49 — — Johann Kollatscheck.
50 — — Andreas Roller.
51 — — Anna Bauer.
52 — — Michael Roßkopf.
53 Zum kleinen gold. Schiff, Philipp Richter.

54 — — Johann Diedek.
55 Zur Brünner Muttergottes, die Gürtler'schen Erben.
56 — — Gabriel Matz.

Donaustraße.

57 — —
58 — — } Jakob Serkiß.

Kleine Schiffgasse.

59 — — Ferd. Heilmann.
— bürgerl. Wundarztens-Officin.
60 Zum Fasanl, die Lipps'schen Erben.
— der k. k. Hr. Landesthierarzty. Brosche.
61 Zum großen gold. Schiff, Johann Lekarzy.
62 — — Nikolaus Votti.
63 — — Anna Schauer.
64 — — Joseph Nerber.
65 — — Joseph Schranshofer.
66 — — Wolfgang Korzinek.
67 — — Klara Stager.
68 Zum heil. Florian, die Apiano'schen Erben.
69 Zur rothen Ente, Barbara Moyses.

Donaustraße.

70 — — Karl und Franz Lipp.
71 — — die Lipps'schen Erben.
72 — — die Hefneter'schen Erben.

73 — — Pulcheria Mollner.
74 — — die Leidl'schen Erben.

Schiffamtsgasse.

75 — — } die Leidl'schen Erben.
76 — — }

Kleine Schiffgasse.

77 — — Andreas Bellesini.
— Hrn. Götz's Tischler-Holzhandlung.

Schiffamtsgasse.

78 — — Lorenz Staudinger.

Gottesacker *).

79 Zum Sonnenaufgang, Nikolaus Sonntag.
80 — — Sebastian Weißböck.
81 — — Franz Wierer.

---

*) Im Anbeginn des Jahres 1784 wurde jedem Bezirke ein Kirchhof außerhalb den Linien angewiesen, und die bisherigen Gottesäcker in den Vorstädten gesperrt, und bewilliget, daß selbe nach Verlauf von 10 Jahren verbauet werden dürfen.

Bräuhausgasse.

82 — — die Ulrich'schen Erben.
83 Bräuhaus *).

Schreygasse.

84 Bürgerspitals-Besitzung.

Bräuhausgasse.

85 — — Katharina Sedlmayer.

Schiffamtsgasse.

86 — — Maximus Wöß.
87 — — Georg Langwöber.

Donaustraße.

88 k. k. Pontons-Stadel.
89 k. k. Oberstes Schiffamt **).

---

*) Zwischen den Jahren 1536 und 1547 entstand dieses Bräuhaus.

**) Noch vor der Zeit, als die Donau ihren Lauf über den Salzgries genommen, war das Schiffamt im heutigen Arsenale, vorhin genannt im Elend.

Da nun aber das Zurückweichen des Stromes die Uebertragung des Schiffamtes immer dringender machte, so wurde die Erbauung desselben in dem unteren Werd, im Jahre 1655 vorgenommen.

90 — — Joseph Wunder.
91 Zum Arcier, Barbara Sigl.
92 Zum heil Leopold, Benedikt Köck.
93 — — Joseph Valentinoty.
— Herrn Schmidt's Kaffehhaus.
94 — — Georg Schmidt.
95 — — Joseph Krauß.
96 — — Joseph Pretzky.
97 Zum König David, Joseph Luegger.
98 — — Leopold Goldschachtner.
99 — — Anton Milde.
100 — — Johann Buda.
101 Zum grünen Baum, Jos. Steinheimer.
102 — — Franz Gruber.

Schreygasse.

103 Schrey'sches Stiftungshaus und öffentliche Schule *).
104 — — } Joseph Mayer.
105 — — }
106 — — Johann Georg Hör.
107 — — Konrad Knoth.

Neue Gasse.

108 — — Simon Leiser.

---

*) Diese Stiftungsschule wurde durch Eleonora Schrey, geborne Erhard, im Jahre 1801 begründet, und im Monat May 1802 eröffnet.

109 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Christoph Wendel.
110 — — Michael Giller.
111 — — Joseph Stadler.
112 — — Johann Edler v. Zettiry.
113 — — Leopoldine Natto.
114 — — Karl Leutmetzer.
115 — — Margaretha Gradt.
116 — — Franz Eberle.
117 — — Anton Hofer.
118 Zum goldenen Elephanten, Anton Rupp.
119 — — Heinrich Ludwig Frike.
120 — — Joseph Schorner.
121 — — Ignaz Kerschner.
122 — — Anton Hammerschmidt.
123 — — Franz Plüzy.
124 — — Theresia Pfeffer.
125 — — die Löfler'schen Erben.
126 — — Joseph Weinhäusel.
127 — — Adam Hildwein.
128 — — Joseph Karl.
129 — — Valentin Fux.
130 — — Franz Gehringer.
131 — — Anna Samß.
132 — —
133 — — } Pulcheria Mollner.
134 — —

Donaustraße.

135 — — Johann Fürst v. Lichtenstein.
136 — — Anna v. Ziemsen.
137 — — Wolfgang Rast.
138 — — Margaretha Sigl.
139 — — Franz Edler v. Nemety.
140 — — Katharina Korn.
141 — — Mathias Adam.
142 — — Paul Jakitsch.
143 — — Johann Großer.
144 — — Anton Eberhardt.
145 — — Ignaz Matzinger.
146 — — Leopold Ulrich jun.
147 Zum Zigeuner, Kath. Köchel.
148 Kasern-Verwalters-Wohnung.
149 k. k. Landschafts-Cavallerie-Kaserne *).

Hinter der Kaserne.

150 k. k. Aufsichts-Posten **).

---

*) Der Bau dieser Kaserne wurde im Jahre 1723 vollendet, und zuerst von Karl Bathiany's Regiment leichter Reiter, einst die Pappenheimer und Piccolomini'schen Schaaren genannt, bezogen.

**) Dieses Gebäude war vorhin, als noch die Brücken durch die Brigittenau führten, das Mauthhaus.

Augartenstraße.

151 k. k. Augarten-Wachthaus.
152 k. k. Militär-Natural-Verpflegs-Magazin.
153 — — Waldburga Neßler.
154 — — Mathias Rohninger.
155 — — Lorenz Engl.
156 — — Franziska Loth.
157 — — Sigmund Sperber.
158 — — Johann Weißhappel.
159 — — Franz März.
160 — — die Stunzerschen Erben.
161 — — Joseph Ritter v. Hönikstein.
162 k. k. Augarten *).

---

*) Gleichzeitig mit dem k. k. obersten Schiffamte erhob sich auch der Augarten, oder wie er unter Leopold I. genannt wurde, die Favoritte, welche Anlage aber bei der türkischen Belagerung ganz verwüstet wurde, und lange Zeit in der Verödung liegen blieb.

Mit der Verschönerung des Praters veranlaßte Kaiser Joseph II. auch jene der alten Favoritte, und am 30. April 1775 wurde der, — mit herrlichen Alleen durchschnittene, durch zwey große Alleen mit dem Prater verbundene, und durch eine mächtige Terrasse wider den Donau-Strom

163 — — die Gruschi'schen Erben.
164 Beim Felsen, Joseph Götz.
165 — — Joseph Scheibl.
166 — — Johann Hedenreich.
167 Zum rothen Hirsch, Anton Hardtmann.
168 — — Peter Rast.
169 Zum schwarzen Ochsen, Friedrich Ulrich.
170 — — die Schmidt'schen Erben.

Taborstraße.

171 — — Nikolaus Kiesel.

Große Pfarrgasse.

172 Zum schwarzen Elephanten, Anton Nagl.
— Einkehrwirthshaus.
173 Zum blauen Mondschein, Joh. Weiner.
174 — — Anton Köll.
— bürgl. Wundarztens-Officin.
175 Zum goldenen Hasel, Franz Nickel.

---

geschützte Augarten, dem Publikum mit der Aufschrift:

»Allen Menschen gewidmeter Erlustigungs-Ort von ihrem Schätzer,«

allgemein eröffnet.

Pfarrkirche*)
zum heiligen Leopold.

176 Pfarrhof.
177 — — Sigmund Reißler.
178 — — Theresia Graf.
— Kaffehhaus.

Herrngasse**).

179 Zum goldenen Rauchfang, die Weißkopfischen Erben.
180 — — Christ. Wierl.

---

*) Kaiser Leopold hat bey Aufhebung der Judenstadt die Bestimmung ausgesprochen, daß an der Stelle der neuen jüdischen Synagoge, eine christkatholische Kirche erbaut werden solle.

Im Jahre 1670 wurde daher die Synagoge niedergerissen, und der Bau der neuen Kirche begonnen, wozu Kaiser Leopold den Grundstein legte.

Die Vollendung des Baues erfolgte schon im Jahre 1671.

Da bei der Vermehrung der Pfarrgemeinde diese ursprüngliche Kirche aber zu klein war, so wurde selbe wieder ganz abgetragen, und auf die nämliche Stelle die jetzige Pfarrkirche erbauet. Der Bau begann im Jahre 1722, und im Jahre 1755 wurde dieselbe eingeweiht.

**) Diese war die vormalige Hauptgasse der Judenstadt.

181 Zum Apollo *), Elisabeth Höfner.
182 — — die Gebhard'schen Erben.

Kleine Pfarrgasse.

183 — — Christoph Zillbauer.
184 Zur Uhr, Anna Dworzak.
185 Hauptschule zum heil. Leopold **).
186 Beneficiaten Haus.
187 Zur heil. Anna, Anna Krauß.
188 — — Johann Ditletat.
189 Zum rothen Stiefel, die Vogl'schen Erben.
190 Zum heil. Peter und Paul, die Kichler'schen Erben.

Rauchfangkehrergasse.

191 Zur goldenen Sonne, Jakob Korn.
— Einkehrwirthshaus.
192 — — Graf v. Deim.
193 — — Joseph v. Mannstein.
194 Zum Sandwirth, Josepha Aubök.

---

*) Wurde vorhin zur Stelzen genannt.

**) Im Jahre 1816 wurde von Sr. Excellenz dem nied. östr. Herrn Regierungspräsidenten Augustin Reichmann Freyh. v. Hochkirchen der Grundstein zur Pfarrschule bey St. Leopold gelegt, und dieselbe den 4. October 1817 eröffnet.

195 Zum grünen Paperl, Joseph Erner.
196 — — Martin Ruepp.
197 Zu den drey Staffeln, Anna Zistler.
198 Zur schönen Laterne, Adolph Nolden.
199 — — die Wurzischen Erben.
200 — — Klara Rochin.
201 Zu den 3 Bindern, Lorenz Binder.
202 — — Anna Steinmüller.
203 — — Joseph Ulrich.
204 Zum Frühling, Joseph Ulrich.
205 — — die Schremsischen Erben.
206 Zum Nußdörfl, Jeremias Dümlein.
207 Zum guten Hirten, Joseph Garnhaft.
208 — — Johann Obermayer.

Herrngasse.

209 Zu den 3 Hasen, Anna Huschek.
210 Zum goldenen Stern, Leop. Kremser.
— Einkehrwirthshaus.

Große Pfarrgasse.

211 Zur goldenen Weintraube, Mich. Uhrl.
212 — — Mathias Luegger.

Herrngasse.

213 Zum goldenen Bären, Franz Schierer.
— Einkehrwirthshaus.

214 — — Joseph Lipp.
215 — — Elisabeth Birk.
216 — — Anton Foltin.

Auf der Haide.

217 — — Joseph Lipp.
218 — — Georg Giogno.
219 — — Ignaz Pleil.
220 Zum Wallfisch, Joseph Hegendorfer.

Strafhausgasse.

221 — — Ignaz Schaffelmüller.
222 — — Johann Bauer.

Haidgasse.

223 — — Elisabeth Scheidler.

Herrngasse.

224 — — die Tittlbachischen Erben.
225 — — Gänger'sche Erben.
226 — — Mathias Zeillinger.
227 — — Anna Kern.
228 Zum ABC, Joseph Trenker.
229 — — Jacob Isack.

Strafhausgasse.

230 Zum gold. Einhorn, Wolfgang Geißler.
231 k. k. n. ö. Provinzial-Strafhaus*).
— Hauskapelle**).
232 Zu den heil. drey Königen, Leop. Bawek.
— k. k. Polizey-Bezirks-Hebamme.
233 — — Georg Spiegly.

Herrngasse.

234 Zum Kaiser v. Oesterreich, Jos. Edelbauer.

---

*) Kurz nach Abschaffung der Juden hatte der Wiener Stadt-Magistrat beschlossen, zur Verbesserung der verdorbenen Sitten, und zur Beschäftigung des herrnlosen Gesindels, ein Zucht- und Arbeitshaus anzulegen, welches, nachdem der Antrag desselben von dem Kaiser Leopold im Jahre 1671 genehmiget wurde, schon im Jahre 1673 mit einer Capelle, zu Ehren des heil. Anton, vollendet war. Im Jahre 1715 mußte jedoch dieses Zucht- und Arbeitshaus während der Pestkrankheit zu einem Lazareth umgestaltet werden, und blieb so lange dazu verwendet, bis endlich zu Folge eines Patents vom Jahre 1718 dieses Gebäude wieder seiner ursprünglichen Bestimmung gegeben, und darauf im Jahre 1726 vergrössert wurde.

Dieses Zucht- und Arbeitshaus ist nun zum k. k. n. östr. Provinzial-Strafhause bestimmt, und der Oberleitung der k. k. n. östr. Landesregierung anvertraut, durch welche dasselbe im Jahre 1816 die dermalig-bestehende Einrichtung erhalten hat.

**) Hier wird der Gottesdienst für die in dem k. k. n. östr. Provinzial-Strafhause befindlichen Sträflinge, abgehalten.

235 Zum krummen Baum, Ferd. Flickentanz.
236 Zum Pelikan, Leopold Hopfenstock.
237 Zur goldenen Arche, Urban Hütthaller.
238 — — Joseph Kleinlein.
239 — — Franz Doblinger.

Sperlgasse.

240 Zum Sperlbauer*), Georg Scherzer.
— Gasthaus mit Garten, und öffentlicher Tanzsaal.
241 — — Georg Scherzer.
242 — — Joseph Schaden.
243 — — Barbara Wollenschlager.
244 — — Katharina Silva.
245 — — Georg Scherzer.
246 Zum goldenen Schlössel, Kaspar Derleth.
247 — — Johann Langer.
248 — — die Kittenberg'schen Erben.
249 — — Joseph Grünsteidl.
— Herrn Wenkhart's Caffehhaus.

Herrngasse.

250 — — Friedrich Grünsteidl.

---

*) Im Jahre 1701 war der Inhaber dieses Hauses Johann Sperlbauer, daher es auch den Schild, zum Sperlbauer führt.

Josephsgasse *).

251 — — Joseph Schaden.
252 — — die Haidvogel'schen Erben.
— k. k. Polizey-Bezirks-Wundarzt.
253 Zum goldenen Kreuz, Elisabeth Birck.
254 Zum Reichsapfl, Rosalia Markowitsch.
255 — — die Brandl'schen Erben.
256 — — Joseph Dünzenhofer.
257 — — Georg Möhling.
258 — — Lorenz Röger.
259 Zum Glücksrad, die Brandl'schen Erben.
— k. k. Polizey-Bezirks-Arzt.
— Oeffentliche Mädchenschule **).

Herrngasse.

260 Zum roth. Rößel, die Richter'schen Erben.

Tandelmarktgasse ***).

261 — — Franz Dienhofer.
262 Zum gestreiften Stifel, die Zertner'schen Erben.

---

*) Durch Anordnung Kaiser Joseph's II. wurde der Klostergarten der P. P. Karmeliten auf Baugründe abgetheilt, und die darin eröffnete Gasse erhielt daher den Namen, Josephsgasse.

**) Im Jahre 1793 wurde diese Mädchenschule eröffnet.

***) Der Tandelmarkt wurde in die ganze erste Zeile der vorigen Judenstadt verlegt, daher diese Gasse den Namen, Tandelmarktgasse erhalten hat.

263 — — die Schilcher'schen Erben.
264 — — die Hartzer'schen Erben.
265 Zum Blumenstöckl, Anna Stettenbauer.
266 — — Anna Boch.
267 — — Elisabeth Dittmann.
268 Zu den drey Mohren, Michael Haager.
269 Zur gold. Rose, die Kornischen Erben.
270 Zum weißen Einhorn, Jos. Holluber.
— Apotheke zum weißen Einhorn.
271 — — Franz Hauke.
272 Zu den zwey Elstern, Franz Haager.

Rothe Kreuzgasse.

273 — — Joseph Bachmayer.
274 Zum grünen Dachel, Franz Haager.

Tandelmarktgasse.

275 — — Nikolaus Steiner.
276 — — Anton Foltin.
277 — — Franz Mayer.
278 — — Elisabeth Stöger.

Herrngasse.

279 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Johann Weltheim.
280 — — Fr. Karl Eder.
281 — — Joseph Podenreiter.

282 Zum weiß. Kreuz, die Hartman'schen Erben.
283 Zu den 3 Röseln, Joseph Taglang.

Badgasse.

284 — — die Upperich'schen Erben.
285 Zum Sieg *), Joseph Schram.
286 — — Michael Klüpfl.
287 — — Carl Mayer.
288 — — Georg Janner.
289 — — Mathias Scheidler.
290 Zum schönen Schild, Elisabeth Stöger.
291 Zum goldenen Rößel, Roman Uhl.

Rothe Kreuzgasse.

292 Zum rothen Kreuz, Anna Müller.
293 — — Lorenz Grün.
294 Zum weißen Lamm, Anton Schlimp.

Badgasse.

295 — — Karl Becher.

Herrngasse.

296 Zu den fünf Lerchen, Jos. Wichtel.
297 — — Anton Wolfinger.
298 — — die Traumüller'schen Erben.

---

*) Wurde vorhin zur goldenen Artitschoken genannt.

Grosse Pfarrgasse.

299 Zu den 2 Löwen, die Ganser'schen Erben.
300 Zum Harnisch, Johann Hannack.
301 — — Joseph Kornhauser.
302 — — Christian Plenk.
303 Zum wilden Mann, Kath. Krammer.
304 Zum heil. Peregrin, Joseph Mahl.
305 — — Anton Ameis.
306 — — Elisabeth Konstantini.
307 — — Anna Binenfeld.
308 — — Johann Obermayer.

Taborstraße.

309 Zum blauen Huth, Christ. Brunhuber.
— bürgl. Wundarztens-Offizin.
310 Zum gold. Löwen, die Schmidt'schen Erben.
— Einkehrwirthshaus.
— Hrn. Schwinners Kaffehhaus.
311 Zum grünen Kranz, die Uhl'schen Erben.
312 Carmeliten Schulhaus *).

Pfarrkirche **)
zum heil. Joseph.

313 Klostergebäude der P. P. Karmeliten.

---

*) Dieses wurde im Jahre 1767 eröffnet.

**) Die Karmeliter, welche in den Jahren 1360 bis 1586

314 Zum goldenen Hirschen, Bruno Neuling.
— k. k. Polizey-Bezirks-Direktion.
— Hrn. Brunnlechners Kaffehhaus.
315 Zum goldenen Rößel, die v. Wurmser-
schen Erben.
316 Zum schwarzen Adler, Anna Nagl.
— Einkehrwirthshaus.
317 Zum Herzog, Mathias Müller.
318 — — Karl Scheyrer.
— Eisenhandlung.
319 Zum Engel, die Dippoltischen Erben.
320 Zur Schwanne, Anna Jung.
321 Zum weißen Rößel, Philipp Boosch.
— Einkehrwirthshaus.

---

zuerst nach Wien gekommen, erhielten den alten Sitz der Augustiner zu St. Johann im Werd welcher aber nach der ersten türkischen Belagerung für immer verschwunden. Acht Jahre nach der Gründung des Spitals der barmherzigen Brüder entstand unter Ferdinand auch das Kloster der P.P. Karmeliten.

Die Kirche war im Jahre 1621 vollendet, zwey Jahre später darauf vergrößert, und erhöht. Zu den Kloster wurde im Jahre 1627. der Grundstein gelegt. Im Jahre 1639. kam der Sitz der P. P. Karmeliten im Werd vollkommen zu Stande, und die Kirche wurde den 15. Oktober 1639 eingeweiht. Im Jahre 1783 wurde diese Kirche zu einer Filial-Pfarre erhoben.

322 Zum goldenen Pfau, Magd. Schuh.
— Einkehrwirthshaus.
323 Zur weißen Rose, Franz Richhart.
— Einkehrwirthshaus.
324 Zinshaus der barmherzigen Brüder.

Kirche
zum heil. Johann des Taufers.

325 Kloster und Spital der barmherzigen Brüder. *)
— Apotheke.
326 Zum goldenen Ochsen, Johann Zorn.
— Einkehrwirthshaus.
327 Zum goldenen Brunn, Joseph Munb.
— Einkehrwirthshaus.
328 Bürgerspitals-Besitzung.
— Einkehrwirthshaus zum gold. Adler.

---

*) Unter der Regierung Kaiser Mathias erhob sich die Kirche zu Ehren des heil. Johann v. Gott, welcher den Orden der barmherzigen Brüder gestiftet hatte. Im Jahre 1615 kamen die Ordensbrüder nach Wien, und im Jahre 1655 brannte das Kloster der barmherzigen Brüder ab. Am 15. August 1676. wurde der Grundstein zu dem jetzigen Spitale gelegt, nach der türkischen Belagerung (1683) war aber das Kloster, das Spital, und die Kirche der barmherzigen Brüder eine Ruine.

Die Herstellungen des Spitals, Kloster und der Kirche, wurden erst in den Jahren 1684 bis 1689 vorgenommen, und nach deren Vollendung im Jahre 1691. eingeweiht.

329 Zum englischen Gruß, Andreas Radislowitsch.
— Eisenhandlung.
330 — — Carl Seif.
331 Zum schwarzen Bären, Joh. Bapt. Ritter v. Lampi.

Glockengasse.

332 Zum rothen Thor, Mich. Grossinger.

Kleine Hafnergasse.

333 Elisabeth Freyinn v. Schak.
334 — — Joh. Sigmund Reißler.

Taborstraße.

335 — — Anna Blasius.
336 — — Joseph Grünwald.
337 — — Ignaz Steindl.
338 — — Anna Schram.
339 — — Georg Mehling.
340 Zum goldenen Widder, Franz Nickel.
— Grundgericht.
— Gasthaus und Garten.
341 — — die Schremsischen Erben.
342 — — Katharina Rott.
343 Zum Ritter St. Georg, Sebastian Andelfinger.
344 Zum eisernen Thor, Andreas Mayer.

Augartengasse.

345 — — die Ulrich'schen Erben.
346 Zum weißen Hahn, Johann Nowak.
— Einkehrwirthshaus.

Taborstraße.

347 — — Hermann Bettichen.
348 Zum Posthorn, Magd. Winkler.
— Einkehrwirthshaus.
349 Zum schwarzen Rößel, Anna Anderst.
350 — — Anton Mang.
351 — — Joseph Pschik.
352 — — Franz Himmelberger.
353 — — Andreas Ölßner.

Am Tabor.

354 Wohngebäude, zur Material-Verwaltung gehörig.
355 k. k. Augarten-Wachthaus.
356, 357, 358 Material-Verwaltung der k. k. Wasserbau-Direction.
359 Joseph Preischl.
360, 361 k. k. Linien-Mauth-Amts-Gebäude.
362 Ferdinand v. Werra.

363 Herr Joseph Ritter, k. k. Hof-Postmeister.
364 Antonia Köller.
365 } Altes Mauth-Amts-Gebäude.
366 }
— Hauskapelle. *)

Große Stadtgutgasse.

367 — — Rosalia v. Mahlenstein.
368 — — Joseph Kölbel.
369 — — Franz Hummelberger.
370 — — die März'schen Erben.
371 — — Ludwig Huber.
372 — — Leopold Ulrich.
373 — — Johann Weinlinger.
374 — — Joseph Mayer.
375 Dem Pazmaniten Collegium gehörig.
376 — — Barbara Siegel.
377 — — Johann Maurer.
378 — — Regina Schnepf.

Im Prater.

379 k. k. Forsthaus **).

---

*) Hier wird an Sonn- und Feyertagen die heil. Messe gelesen.

**) Das im Prater jenseits der Fugbrücke gestandene Forsthaus kam unter Joseph II. an die jetzige Stelle.

Glockengasse.

380 — — Mathias Ulrich.
381 — — Johann Mostler.
382 — — Michael Kölbel.

Gärtnergasse.

383 — — Joseph Mostler.
384 — — Anna Mayer.
385 — — Joseph Mayer.
386 — — Anna Mahrin.

Große Fuhrmannsgasse.

387 — — Christian Mostler.

Gärtnergasse.

388 — — Jacob Lenz.
389 — — Anton Frühwirth.

Kleine Stadtgutgasse.

390 — — Anton Rödl.

Gartnergasse.

391 — — Elisabeth Scheiber.

Kleine Stadtgutgasse.

392 — — Franz Köhl.
393 — — Johann Koch.
394 } Heinrich Graf v. Zettwitz.
395 }

Im Prater.

396 } Peter Graf v. Markolini.
397 }

Praterstraße.

398 Zum Marokaner, Joseph Zeilinger.

Marokanergasse.

399 — — Andreas Schrenker.
400 — — Math. Dechat.

Praterstraße.

401 — — Georg Appenrieder.
402 — — Paul Kowacz.
403 — — Anton Baumgartner.
404 — — Johann Eggendorfer.
405 — — Elisabeth Freyinn v. Ermans.
406 — — Mich. Zwinglberger.
407 — — Joh. Kohlenberg.
408 — — Johann Latstätter.

Marokanergasse.

409 — — Johann Köhl.
410 — — Franz Kölbel.
411 — — Stephan Mayrhofer.
412 — — Ferd. Mostler.
413 — — Franz Mostler.

Praterstraße.

414 — — Maria A. Saal.
415 — — Peter Graf v. Armis.
— Herrn v. Hirschfeld's Buchdruckerey.

Rothe Sterngasse.

416 — — Kath. Hofeneder.

Große Fuhrmannsgasse.

417 — — Christian Weinlinger.
418 — — Math. Schachtner.
419 — — Ferd. Mayer.
420 — — Philipp Gatterer.
421 — — Leopold Ott.
422 — — Leopold Grünsteidl.
423 — — Mathias Scheidler.
— Mädchen-Erziehungs-Anstalt.

Rothe Sterngasse.

424 — — Alex. Thomowitz.
425 — — Anna Hofer.
426 — — die Mayer'schen Erben.
427 — — Anton Neumayr.
428 — — Franz Zimmermann.
429 Zu den 2 Artitschoken, Joh. Schirstein.
430 Zum Wöbel, Johann Hofman.
431 — — die Panzer'schen Erben.

Glockengasse.

432 Zum roth. Stern, die Panzer'schen Erben.
433 Zur Glocke, die Scheichel'schen Erben.
434 — — Joachim Effert.
435 — — Anna Ulrich.
436 — — Michael Kölbel.
437 — — Zacharias Gatterer.
438 — — Lorenz Anderst.
439 Zum goldenen Schlüssel, Jos. Zeitler.
440 — — Philipp Bosch.

Rothe Sterngasse.

441 Zur Fortuna, Georg Wöber.
442 — — Wigand Lauch.
443 — — Elisabeth Hardtman.
444 — — Josepha Klinger.
445 — — Leopold Fux.
446 Zu den 3 Artitschoken, Anna M. Aumüller.

447 Zum grossen Mohr, Michael Ley.
448 — — Math. Winkler.
449 — — Mich. Eckhardt.

Kleine Fuhrmannsgasse.

450 Zum kleinen Mohr, Ursula Albrecht.
451 — — Joseph Endlicher.

Schmelzgasse.

452 Joseph Nittl.
453 Joh. Georg Scherzer.
454 — — Magdalena Rehm.

Brunngasse.

455 — — Johann Fischer.
456 — — Wenzel Sedlazek.
457 Zum König von Egypten, Joh. Ott'sche Erben.
458 — — Katharina Kugler.

Große Hafnergasse.

459 — — Esch'sche Erben.
460 Zum Jordan, Jos. Langer.
461 — — Magdalena Burgleithner.
462 — — Joseph Offenheimer.
463 — — Graf Fries'sche Conkurs-Masse.
464 — — Barbara Buchfelder.
465 Zur Hollerstaude, Vinzenz Schröder.

Schmelzgasse.

466 Zum kleinen Ring, Joseph Mayrhofer.
467 — — Theresia Rauscher.

Kleine Fuhrmannsgasse.

468 — — } Franz Endlicher.
469 — — }
470 — — Andreas Eckhardt.

Große Fuhrmannsgasse.

471 Zu den 3 Königen, Barbara Zertl.
472 — — Joseph Röckl.
473 — — Joseph Jungmann.
474 Zum Sonntagsberg, Theresia Ott.
475 Zum Oehlberg, Georg Ott.
476 Zum goldenen Ring, Ludwig Schmidt.
477 — — Joseph Böhm.
478 — — Joseph Streinz.

Komödiengasse.

479 — — Joseph Schindler.

Große Fuhrmannsgasse.

480 Zum Aug' Gottes, Joh. Kirchgaßner.
481 — — Joseph Gall.
482 — — dir Zach'schen Erben.
— Gasthof und Garten zur österreichischen Kaiserkrone.

483 — — Gregor Graf v. Rasumovsky.
484 — — Friedrich Hock.
485 — — Adam Federl.
486 — — Sigmund Putz.

Schrottgießergasse.

487 — — Andrä Köfer.
488 — — Sebastian Duschl.
489 — — Joseph Schmidt.
490 — — Anton Krätz.

Große Fuhrmannsgasse.

491 Zu den 7 Churfürsten, Johann Alko.
492 — — Johann Leibenfrost.
493 — — Leopold Schindler.
494 — — die Martini'schen Erben.
495 Zum weißen Engl, Carl Huber.
496 — — Johann Bierenz.
— Metall-Waaren-Fabrik.
497 — — Joh. Steinsdorfer.
498 — — Michael Henglmüller.

Praterstraße.

499 Joseph Freyherr v. Gudenus.

Pfarrkirche
zum heil. Johann v. Nepomuck. *)

500 — — Stephan Mayrhofer.

*) Die im Jahre 1734 gegründete Capelle wurde im Jahre 1780

501 — — Johann Edler v. Weninger.
502 — — Mathias Müller.
503 Zu den 3 Alliirten, Ignaz Edler v. Neuwall.

Weintraubengasse.

504 Schulhaus der Pfarrkirche zum heil. Johann. **)
505 Pfarrhof.
506 — — Johann Schestag.
507 — — Joh. Leibenfrost.
508 Theaterstadl.
509 — — Sigmund Putz.
510 Zum guten Hirten, Jos. Ritter v. Arä.
— Herr Adolph Bäuerle, Redacteur der allgemeinen Wiener-Theater-Zeitschrift.

Praterstraße.

511 Carl Edler v. Marinelli.

---

abgebrochen, und dafür die Kirche zum heil. Johann v. Nepomuck mit einem Pfarrhofe erbauet. Im Jahre 1780 wurde hiezu der Grundstein gelegt, und im Jahre 1785 wurde diese Kirche zur Pfarrkirche erhoben.

**) Das Schulhaus dieser Pfarrkirche wurde im Jahre 1817 erbauet.

k. k. priv. Theater *)

512 — — Anna Rally Alexander.
513 — — Leopold Eißvogl.
514 — — Charisius Öconomus.
515 Zum blechernen Thurm, Gräfinn v. Wenkheim.
516 — — Demeter Laßo.
517 — — Joseph Freyherr v. Gudenus.
518 — — } die Edlen v. Zettiri'schen
519 — — } Erben.
520 — — Peter Ritter v. Bohr.
521 Zum blauen Igel, Anastas Margarith.
— Gasthaus und Garten.
522 — — Johann Haunold.
523 — — Ignaz Wagner.
524 — — Mathias Rifler und Anton Hofeneder.
525 — — Johann Baukert.
526 Zu den 3 Tauben, Theresia Grill.
527 — — die Kierer'schen Erben.
528 — — die Edlen v. Dallstein'schen Erben.
529 — — Anton Lang.

---

*) Im Jahre 1781 wurde zu diesem Theater, worauf Carl Marinelli das kaiserl. Privilegium erhielt, der Grundstein gelegt, und am 20. Oktober 1781 fand die Eröffnung deßelben Statt.

530 Zu den 2 Grenadieren, Johann Dachler.
— Badhaus.
531 Stephan Olivier Graf v. Wallis.
— öffentl. Lehr- und Erziehungs-Anstalt.
532 — — Steph. Olivier Graf v. Wallis.
533 — — Joseph Offenheimer.
534 — — Barbara Nagy.
535 — — Carl Graf v. Erdödy.

Wällische Gasse.

536 — — die Edlen v. Riger'schen Erben.

Praterstraße

537 — — Leopold Zwanziger.

Czerningasse.*)

538 — — Adam Federl.
539 Zur gold. Krone, Brutus Edler v. Zettiri.
540 — — die Lichtenauer'schen Erben.
541 — — Johann Seitz.

Lichtenauergasse.

542 — — Johann Stier.

---

*) Bey den Veränderungen am Prater, hatte der große Garten des Grafen Czernin gleichfalls eine Zerstücklung erlitten, und im Jahre 1795 und 1813, wurde derselbe auf mehrere Bauplätze abgetheilt, daher die daselbst eröffnete Gasse den Namen Czerningasse erhielt.

543 — — Sigmund Reißler.

544
545 } Bauplätze des Joh. Seitz.
546

547 — — Joseph Strebl.

548 Bauplatz des Franz Haubner.

Franzensbrückengasse.

549 — — Franz Haubner.

550 — — Ludwig Petrovsky.

Lichtenauergasse.

551 — — Theresia Hofeneder.

Franzensbrückengasse.

552 — — Mathias Müller.

553 — — Johann Haunold.

554 — — Jacob Guba.

— Zimmermanns-Arbeitsplatz.

555 k. k. Militär-Wachtstube.

Lichtenauergasse.

556 — — Anton Kastelitz.

557 — — Mathias Müller.

558 — — Theresia Hofeneder.

An der Holzgestätte.

559 Körner-Magazin. *)

560 — — Mathias Feldmüller.

---

*) Dieses Magazin wurde im Jahre 1804 angelegt.

Czerningasse.

561 — — Georg Hauber.
562 — — Franz Pollack.
563 — — Anna Ey.

An der Holzgestätte.

564 — — } Franz Pfeiffer.
565 — — }
566 — — Mathias Petzl.
567 — — Georg Petzl.
568 — — Roßner'sche Erben.
569 — — Nikolaus Bonifacia.
570 — — Leopold Zwanziger.
571 — — Anna Seidl und Franziska Fixlechner.
572 Zum goldenen Sattel, Paul Glanzer.
573 Zur schönen Laterne, Anna Cammeller.
574 — — Magdalena Gierzig.

An der Donau.

575 bürgerl. Schiffmeister-Magazin.

An der Holzgestätte.

576 — — die Kierer'schen Erben.
577 Zum grünen Baum, Anna v. Partenau.
— Donaubad.

An der Donau.

578 bürgerl. Schiffmeisters-Magazine.
579 k. k. Waschhaus.

Praterstraße.

580 k. k. n. östr. Wasserbau-Direktion.*)
581 Zum gold. Lamm, Mich. Hauptmann.
— Gasthof.
582 — — Anton Hoffer.
583 Bey der Brücke, Johann Lettel.

An der Donau.

584 — — Johann Jüngling.
— Herrn Jüngling's Kaffehhaus.
585 — — Jacob Stierböck.
— Herrn Stierböck's Kaffehhaus.
586 — — Henel und Mose.
— Herrn Hugelmann's Kaffehhaus. **)

---

*) Diese ist die technische Kunstbehörde, welche Schutzbauten, Schiffahrts-Hindernitze, und den Bau sämmtlicher Brücken in Unterösterreich besorgt.

Von dieser Behörde werden auch Gutachten über neu anzulegende Wasserbauwerke, Maschinen, Mühlstreitigkeiten ꝛc. ꝛc. abgefordert.

Schon in früheren Zeiten bestand in Nußdorf ein Wasserbauamt.

**) Neben der Schlagbrücke, wo jetzt Herrn Hugelmann's Kaffehhaus steht, hatten früher Koltschützky's Erben, (dem ersten Kaffehsieder in Wien,) ihre Schänke.

Neben dieser Kaffehhütte war das vormalige Bruckhaus gestanden, welches aber mit der dortmaligen Mauth aufgehoben, und darin ein Bier-

587 — — Ignaz Wagner.
— Herrn Wagners Kaffehhaus.
588 — — Ignaz Wagner.
589 — — Andreas Krammer.
— Herrn Krammers Kaffehhaus.
590 Zum See, Anna Adlmann.

Donaustraße.

591 Zum Aug' Gottes, die Radler'schen Erben.

Augartenstraße.

592 — — Joseph Schmidtgruber.
(Neben Nr. 169. und 170.)

Donaustraße.

593 — — Anton Hofer.
(Neben Nr. 89. und 90.)

Rothe Sterngasse.

594 — — Joseph Gerl.
(Neben Nr. 448. und 449.)

Grosse Stadtgutgasse.

595 — — Joseph Cuenin.
(Neben Nr. 377. und 378.)

---

schank eröffnet wurde. Aus diesem Bruckbierhause gestaltete sich endlich ein Kaffehhaus, welches nun Herr Hugelmann besitzt. Erst seit dem Jahre 1754 vermehrten sich, die nun hier befindlichen Kaffehhäuser.

Kleine Fuhrmannsgasse.

596 — — Franz Echtler.
(Zwischen Nr. 449. und 450.)

Augartenstraße.

597 — — Joseph Matzinger.
(Zwischen Nr. 152. und 153.)

Große Fuhrmannsgasse.

598 — — Leopold Schmidt.
(Zwischen Nr. 601. und 491.)

599 — — Joseph Wenedikt.
(Zwischen Nr. 417. und 418.)

Augartenstraße.

600 — — Joseph Mayer.
(Zwischen Nr. 161. und 162.)

Große Hafnergasse.

601 — — Vinzenz Schröder.
(Zwischen 465 und 466.)

Schrottgießergasse.

602 — — Friedrich Waßmuth.
(Zwischen Nr. 490. und 598.)

Franzensbrückengasse.

(Nächst dem Schüttel.)

603 — — die Genoch'schen Erben.

604 — — Lambert Bernoldt.

605 — — Melchior Seidler.
606 — — Thomas Markorzik.
607 — — Samuel Bollinger.

Gärtnergasse.

608 — — Ferdinand Kehl.
(Zwischen Nr. 392. und 399.)

Franzensbrückengasse.

609 — — Leopold Fehner.
(Zwischen Nr. 603.

Augartengasse.

610 — — Katharina Rath.
(Zwischen Nr. 592. und 170.)

Rothe Sterngasse.

611 — — Balthasar Schmidt.
(Zwischen Nr. 424. und 425.)

Sperlgasse.

612 Gemeindehaus*)
— Grundgerichts-Kanzley.**)
(Zwischen Nr. 245. und 314.)

---

*) Zu dem Gerichtshause der Gemeinde Leopoldstadt, wurde von St. Excellenz dem Herrn n. östr. Regierungspräsidenten, Augustin Reichmann Freyh. v. Hochkirchen, der Grundstein gelegt.

**) Hier werden die Sitzungen der magistratischen Gerichts-Verwaltung abgehalten.

Krumme Baumgasse.

613 — — Joachim Gruber.
(Zwischen Nr. 27. und 42.)

Donaustraße.

614 — — Joseph Jakisch.
(Zwischen Nr. 142. und 143.)

Am Fugbache.*)

(Nächst dem Tabor.)

615 — — Michael Anderl.
— Zimmerholz-Arbeitsplatz.

Rothe Sterngasse.

616 — — Mathias Müller.

Stadtgutgasse.

617 — — Karl Kauberek.
(617 neben Nr. 395.)

Schmelzgasse.

618 — — Georg Scherzer.

---

*) Joseph II. ließ dem Fugbach, der bei hohem Wasserstande die Leopoldstadt immer bedroht hatte, einengen und verdämmen, dann ganz austrocknen.

Die Brücken über den Fugbach in das Stadtgut, (den eigentlichen Prater) verschwanden bei der Anlegung der Straße, gegen die Weißgärber.

619 — — Johann Unger.
620 — — Franz Florschütz.

Auf der Haide.

621 Versorgungshaus der Gemeinde Leopoldstadt. *)

Taborstrasse.

622 — — Franz Sedelmayer.

Neue Gasse.

623 — — Franz Mollner.
(Neben Nr. 118.)

---

*) Zu diesem Versorgungshause wurde im Jahre 1826 der Grundstein gelegt.

Vorstadtsgrund

Jägerzeile.

Im unteren Prater. *)

(Zum Lusthaus.)

Haus Nr.

1 kaiserl. königl. Wirthshaus.
2 " " Lustgebäude.
3 " " Aufseherhaus.
4 " " Revierjägerhaus.

Im oberen Prater. **)

(An der Haupt-Allee.)

5 Gartengebäude des Herrn Fürsten von Eßterhazy.
6 Kaffeehausgebäude des Herrn Simon.
7 Circus Gymnasticus des Herrn Christoph de Bach.

---

*) Rechts am Eingange der Haupt-Allee ist der Circus Gymnasticus, und am Schluße derselben befindet sich das k. k. Lusthaus.

Am mittleren Donau-Arme befindet sich die militärische Schwimmschule, und das dem Publikum eröffnete kalte Bad.

**) In dem oberen Prater ist der Feuerwerks-Platz mit dem Arbeitsgebäude des Kunstfeuerwerkers.

8 kaiserl. königl. Gartenschloß.
9 " " Geschiermeisterhaus.
10 " " Jägerey-Schmidten-haus.
11 " " Jägerhaus.

Am Schüttel.

(An der Donau.)

12, 13 } Johann Fürst von Liechtenstein.
— Badhaus am Schüttel.
14, 15, 16 } Vinzenz Mak.
17 — — Theresia Wirth.
18 — — Lorenz Wimer.
19 — — Mathias Wiesgrill.
— Zimmerplatz.

Franzensbrückengasse.

20 — — Fried. Bromund Anna Dorner.
21 — — Johann Höhenrieder.
22 — — die Öfferl'schen Erben.
23 — — Philipp Brandl.
24 — — Thomas Mühlhofer.
25 Zum schwarzen Thor, Peter Danhauser.
— Einkehrwirthshaus.
26 — — Johann Widermann.

Praterstrasse.

27 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Gruber'sche Erben und Aloys Fürst v. Kaunitz.
28 — — Theresia Edle v. Voglhuber.
29 — — Anna Ferrel.
30 Zum schwarzen Thor, Peter Donhauser.
— Grundgerichts-Kanzley.
31 — — Joh. Bapt. Mollner.
— Herrn Scherrer's Kaffehhaus.

Mayrgasse.

32 — — Frln. Rosalia Czech.
33 — — Christoph Sonleithner.
34 — — Henriette v. Wolf.
35 — — Johann Asperl.
36 — — Joseph Gerl.
37 — — Mathias Mayr.
38 — — Carl Viertler v. Weidach.
39 — — Joseph Vielser.
40 — — Leopold Grabmayer.
41 — — Joseph Nittl.
42 — — Franz Scherz.

Praterstrasse.

43 Zum grünen Baum, Mathias Mayr.

44 — — Franz Doblinger.
45 Zum blauen Stein, Friedrich Keller.
46 — — Anna Lenauer.
47 — — Ferdinand Swoboda.
48 Zum grünen Thor, die Asperl'schen Erben.
49 Zum grünen Kranz, Mathias Weixler.
50 — — Theresia Barton.
51 Zur Stadt Prag, Anna Hüttner.
— Kupferstiche und derley Kunst-Requisiten-Handlung.
52 — — Joseph Odersky.
53 — — Juliana Freyin v. Geußau.
54 Zum goldenen Kreuz, Johanna Hartman.
— Gasthaus.
55 Zum schwarzen Adler, die Dankofsky'schen Erben.
56 — — Katharina Ertl.
57 Zum braunen Hirsch, Gebrüder Edle v. Zettiri.
— bürgl. Wundarztens-Offizin.
58 — — Kyro v. Nikolitz.
59 Gebrüder Manziarly.
— Antiquitäten-Verschleiß.
60 — — Kyro v. Nikolitz.
— Apotheke zum guten Hirten.

61 k. k. Taback-Trafik.
62 — — Johann Asperl.

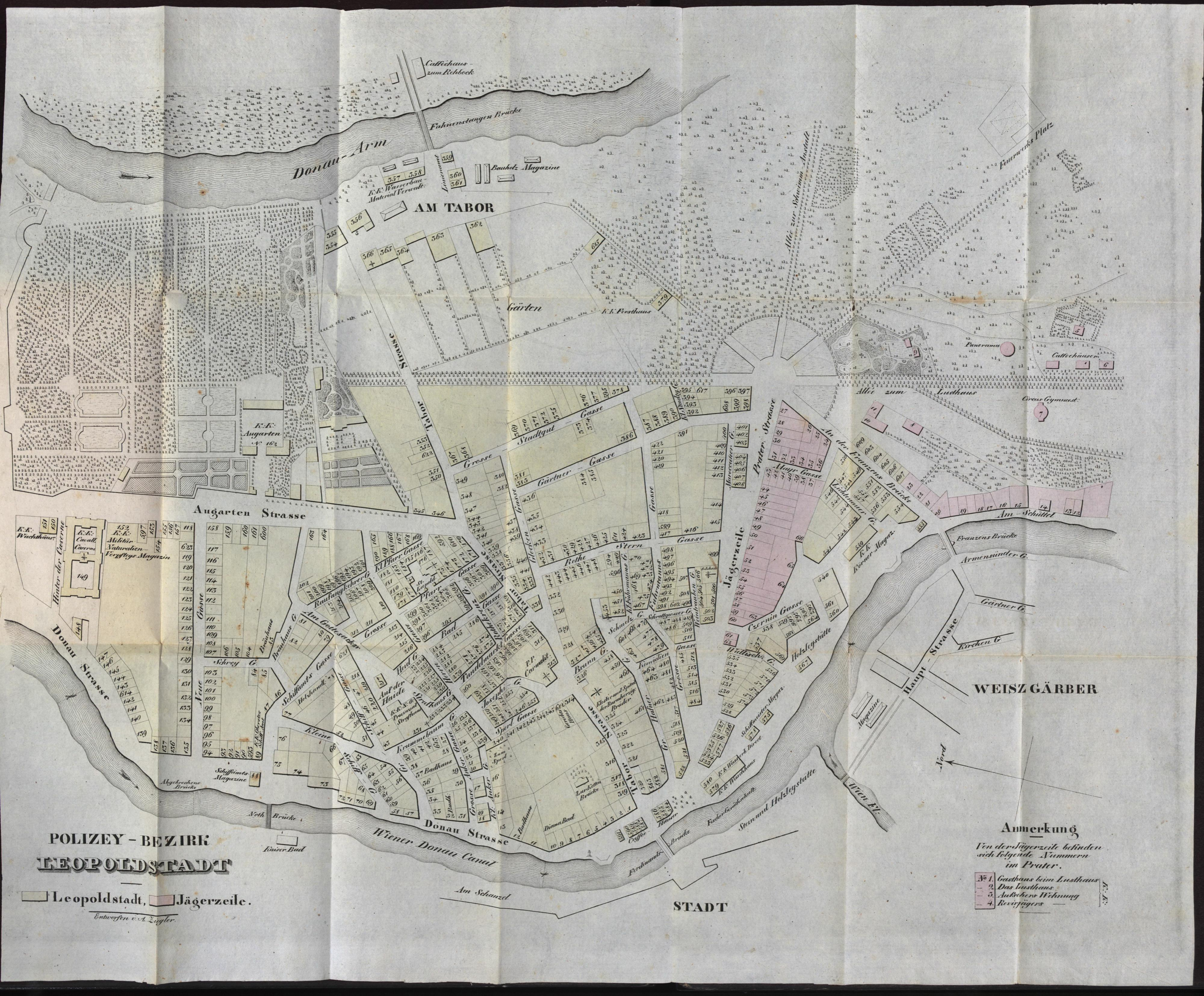
Czerningasse.

63 Zum Federl, } Joseph Kellner.
64 — —
— Magazin.
65 — — Johann Hannold.
66 — — Viktoria v. Allegretti.

Anmerkung.

Jede Belehrung und Berichtigung, welche in Beziehung auf größere Vervollkommnung und Gemeinnutzmachung dieser Herausgabe beabsichtiget ist, wird mit dem ausgezeichnetsten Danke empfangen.

Anton Ziegler,
wohnhaft am Strozzischen Grunde,
Hauptstraße, Nr. 5.



POLIZEY - BEZIRK
LEOPOLDSTADT
Leopoldstadt, Jägerzeile.
Entworfen v. A. Ziegler.
Anmerkung
Von der Jägerzeile befinden sich folgende Nummern im Prater.
№ 1. Gasthaus beim Lusthaus
2. Das Lusthaus
3. Aufsehers Wohnung
4. Revirjägers
K. K.
Donau-Arm
Caffeehaus zum Rehbock
Fahnenstangen Brücke
Bauholz Magazine
K. K. Wasserbau Material Verwalt.
AM TABOR
Gärten
K. K. Forsthaus
Allee zur Schwimm-Anstalt
Feuerwerks Platz
Panorama
Caffeehäuser
Allee zum Lusthaus
Circus Gymnast.
Augarten Strasse
Tabor Strasse
Grosse Stadtgut Gasse
Gärtner Gasse
Prater Strasse
Jägerzeile
Am Schüttel
Franzens Brücke
Armensünder G.
Gärtner G.
Kirchen G.
Haupt Strasse
WEISZGÄRBER
Nord
Wien Fl.
Stein und Holzlegstätte
Ferdinands Brücke
Wiener Donau Canal
Donau Strasse
Am Schanzel
STADT
Kaiser Bad
Noth Brücke
Abgebrochene Brücke
Schiffamts Magazine
Schiffamts Gasse
Kleine Schiff Gasse
Neue Gasse
Schrey G.
Am Gottesacker
Kl. Pfarr Gasse
Pfarr Gasse
Rothe Stern Gasse
Brunn G.
Schmelz G.
Czernin Gasse
Holzlegstätte
Wüllisch G.
Schrottgasser G.
Tandelmarkt Gasse
Josephi G.
Sperl Gasse
Krummebaum G.
Badhaus
Diana Bad
Zur Ketten Brücke
Kl. Anker G.
Grosse Anker G.
Kl. Pfarr Gasse
Rauhengkehrer G.
Brauhaus G.
Hinter der Caserne
K. K. Wachthäuser
K. K. Cavall. Caserne
K. K. Militär Naturalien Verpflegs Magazin
K. K. Augarten № 162

VIII
302

Wien 1827.

Gedruckt bey Anton v. Haykul.